

spicam terminalem, basi interruptam formantibus. Habitat in Columbiae montibus, Provinciae Meridae. Semina misit cel. Wagener. (Vide Gartenflora 1854, Aprilheft.)

c. *K. guazumaefolia* et *Seemanni*. [Vide Gartenfl. 1854, Aprilheft.] (Select. sem. in hort. botan. Turicensi a. 1853 collectorum. p. 4.)

Die ausdauernden schlingenden *Loniceren* mit quirlig-kopfförmigem Blütenstand. (Gartenfl. 1853. p. 2—3. Mit 1 Tafel.)

Ein Ausflug von Zürich nach Stuttgart. (Ibid. p. 4—13.)

Die neuen kleinblumigen *Chrysanthemum*. (Ibid. p. 19.)

Ueber die Unmöglichkeit, die Witterung vorauszusehen. (Ibid. p. 83—87.)

Ueber Kamineinrichtungen. (Ibid. p. 99—100. Mit 1 Tafel.)

Die Vegetationsverhältnisse des Winters 1852 auf 1853 in Bezug auf Pflanzenkultur. (Ibid. p. 109—118.)

Die Zeugung des Samens der blütentragenden Pflanzen und die Entstehung der Pflanzenbastarde. (Ibid. p. 227—242; p. 260—275. Mit 1 Tafel.)

Drainage. (Ibid. p. 242—244 und 320.)

Der Garten des Herrn Treherne Thomas zu Schloss Haardt bei Ermatingen am Bodensee. (Ibid. p. 297—301.)

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Gärten und Institute.

Sonntag, Cl., Der Königliche botanische Garten in Kew bei London. Mit 3 Abbildungen. (Gartenflora. 1892. Heft 16. p. 430—435.)

Traub, M., A tropical botanic garden. (Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution, showing the operations, expenditures, and condition of the Institution to July 1890. Washington 1891. p. 389—406.)

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Unna, Die Bakterienharpune. (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Bd. XI. No. 9/10. p. 278—280.)

Das Princip, welchem Verf. bei der Construction seiner Bakterienharpune, welche bei Zeiss zum Preise von 5 Mark vorrätig ist, folgte, ist es, die Nadel an Stelle des Objectivs zu setzen. Zu diesem Zwecke wird an dem Schraubengewinde, womit die Zeiss'schen Linsen in den Schlitten eingeschoben werden, ein kleines, dreigespaltenes Röhrchen angebracht, welches federt und nach dem Einstecken der Bakteriennadel mittels einer aufschraubbaren Hülse verengt werden kann, wodurch die Nadel in beliebiger Höhe zu fixiren ist. Die Manipulationen bei der Abimpfung sind folgende: 1. Aufstecken der Linse und Aufsuchen des Bakterienherdes. 2. Vertauschen der Linse mit der Bakterienharpune und einmaliges Nieder- und Aufwärtsschrauben der letzteren. 3. Abnehmen der dann hinreichend inficirten Harpune mit Schlitten und Abimpfung, indem man mit der Harpune, diese am Schlitten haltend, einen Strich auf eine andere Platte oder ein Schälchen macht. 4. Sterilisiren der Harpune in der Flamme oder durch Abwischen mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 327](#)